

wesen wäre" und wagte einen Rückblick auf die vergangene Dekade: 133 Projekte sind für 99 Auftraggeber mit insgesamt über 118 kreativen Mitarbeitern realisiert worden. „Ich finde, die Zahlen können sich sehen lassen“, sagte er und fügte augenzwinkernd hinzu: „derzeit suchen wir den 100. Auftraggeber.“

Das i/i/d als interdisziplinäres Transferzentrum entwirft und begleitet Innovations- und Entwicklungsprozesse, um sie frühzeitig nutzer- und damit marktorientiert auszurichten, und unterstützt seine Auftraggeber – vom Kleinstunternehmen bis hin zum global agierenden Konzern – dabei, zielgruppengerechte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und Kommunikationsprozesse zu gestalten.

Die dabei eingesetzte Methode des Integrierten Designs fördert das fachlich übergreifende Zusammenwirken verschiedener Disziplinen der kreativen Industrien und verknüpft diese mit konkreten Entwicklungsprozessen der Kunden: Design für unternehmerischen Erfolg.

Dipl.-Ing. Arch. Melanie J. Köhler
Steinbeis-Transferzentrum i/i/d Institut für
Integriertes Design
Bremen
stz417@stw.de

effizienten Gestaltung des Verhältnisses von Ressourceneinsatz und Wertschöpfung. Dabei werden im komplexen Fabrikbetrieb Produktentstehungs- und Fertigungsprozess sowie Anlagenverfügbarkeit gemäß dem Grundsatz „Vermeiden vor Verwerten“ (Funktionswerkstoffe, Leichtbau, Produkt- und Verfahrenssubstitution, hybride und endformnahe Prozesse etc.), als auch die Varianten der konventionellen und alternativen „Energiegewinnung“ und -nutzung (fossil, Wind, Solar, Geotherm, etc.) dargestellt und diskutiert.

Weitere Informationen unter
www.stw.de

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Günther
Steinbeis Technology Group
Berlin/Dresden
stz778@stw.de

Professor-Pleitner-Preis: Gelebtes Entrepreneurship

Das Steinbeis Career Center der Steinbeis-Hochschule Berlin verleiht jährlich den Professor-Pleitner-Preis für sozial engagiertes Unternehmertum an den Studenten des Master of Business Administration Studiums, der sich über die Studienzeit hinweg herausragend für Schwächere sozial engagiert hat. 2008 ging die Auszeichnung an Lutz Frischmann, Geschäftsführer der Frischmann Kunststoffe GmbH, der sich unter anderem für ein Kinderhospiz im Thüringischen Wald einsetzt.

Lutz Frischmann „[...] verkörpert geradezu idealtypisch einen ‚Entrepreneur‘, der die soziale Marktwirtschaft im vollen und besten Sinne vertritt, nein mehr: Er lebt sie“, betonte Hans-Jobst Pleitner in seiner Laudatio anlässlich der Preisverleihung im November in Berlin. „Solange wir auf Persönlichkeiten wie Sie zählen dürfen, müssen wir um unsere Wirtschaft und Gesellschaft und den Stellenwert des Unternehmertums nicht fürchten“, so Pleitner weiter.

Lutz Frischmann ist zugleich erfolgreich wirtschaftender Unternehmer und Staatsbürger mit einem ausgeprägten sozialen und gesellschaftlichen Focus: Er leitet sehr erfolgreich und innovativ bereits in der vierten Generation ein klassisches mittelständisches Familienunternehmen, ist ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht, arbeitet als Gemeinderat, ist aktives Mitglied des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft, der Akademie „Made in Germany“ und der Bertelsmann-Stiftung.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung mit dem Professor-Pleitner-Preis war aber sein soziales Engagement zugunsten eines Kinderhospizes im Thüringer Wald. Es soll als „Herberge des Lebens“ junge Menschen aufnehmen, die von einer lebensverkürzenden Krankheit betroffen sind und einer Dauerpflege bedürfen. Da keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen, hat sich Lutz Frischmann zur Aufgabe gesetzt, fünf Millionen Euro für den Bau und die ersten Betriebsjahre aufzubringen – wobei er sich nicht auf Spenden-Appelle beschränkt.

Die Auszeichnung ist mit 2.500 Euro für soziale, gemeinnützige Projekte dotiert. Als Symbol für diesen Preis dient eine speziell



Prof. Dr. habil. Hans-Jobst Pleitner, Lutz Frischmann, Carsten Stehle (v.l.n.r.)

geschaffene Skulptur. Sie ist zusammengesetzt aus Basalt (schwarz) und Olivin (grün). Beide Materialien sind typisch für die kanarische Insel Lanzarote, auf der der Künstler Bastian Widera lebt und wirkt. Die Figur stellt einen starken, aufstrebenden Körper dar, der einen kleineren, aber ebenfalls edlen schützend umschließt.

Prof. Dr. Hans-Jobst Pleitner war seit 1975 Direktor des Schweizerischen Gewerbeinstituts und seit 1985 Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf KMU und Entrepreneurship an der Universität St. Gallen. Nach seiner Emeritierung 2000 wurde er hauptberuflicher Professor für Entrepreneurial Management an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Sein wissenschaftlicher wie praxisorientierter Einsatz gilt vornehmlich den Unternehmern und weiteren Führungskräften im Mittelstand.

Isabel Lindner
Steinbeis-Hochschule Berlin
Steinbeis Career Center
Berlin/Filderstadt
stz779@stw.de